

Alle Gottenheimer sind gefragt

Neujahrsempfang in Gottenheim: Rückblick und Ausblick – der neue Kindergarten ist ein Vorzeigebau

Gottenheim. Es war für Gottenheim kein einfaches Jahr, ein kostspieliges zudem und eines mit vielen Höhepunkten aber auch Schattenseiten. Beim gut besuchten Neujahrsempfang am Dienstagabend, 7. Januar, in der Turnhalle blickte Bürgermeister Christian Riesterer in seiner Ansprache auf die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2019 zurück und nannte auch die Aufgaben, die 2020 in der Gemeinde anstehen.

„Es wird nicht einfacher“, so Riesterer. Aber er sei zuversichtlich und guten Mutes, dass die Verwaltung, der Gemeinderat und die engagierten Bürger der Gemeinde das Dorf weiter voranbringen werden.

Musikalisch gestaltet wurde der Empfang vom Gottenheimer Frauenchor unter der Leitung von Cécile Couron, der nach der öffentlichen Probe auf dem Wochenmarkt im Herbst 2019 auf dem Neujahrsempfang den ersten richtigen öffentlichen Auftritt hatte. Die Landfrauen und Trachtenträger aus Gottenheim bewirteten nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung mit Gottenheimer Wein, Neujahrbrezel und Gebäck.

Auf Stellwänden war das Jahr 2019 in Bildern zu sehen: Bürgermeister Riesterer und Karin Bruder hatten die schönsten Fotos der Ereignisse im Dorf für die Gäste des Empfangs zusammengestellt.

Nach der Begrüßung der Besucher in der Halle erinnerte der Bürgermeister an die Gottenheimer



In großer Runde wurde nach den Ansprachen die Neujahrbrezel angeschnitten.

Foto: ma

Heimatdichterin Martha Schmidle, die im Februar vergangenen Jahres verstorben war. In bestem Gottenheimer Dialekt trugen Christa und Willi Rambach einige Gedichte von Martha Schmidle vor – sehr zur Erheiterung und Freude des Bürgermeisters und der Gäste.

Es sei gute Tradition beim Neujahrsempfang gemeinsam zurückzublicken, vielleicht auch zu fragen, was gut gelaufen sei und was nicht so gut, führte Bürgermeister Riesterer in seine Rede ein, in der er die wichtigsten Themen des Jahres 2019 in Gottenheim zusammenfasste. Das Spektrum reichte von der Radwegenerweiterung – ein schier unendliches Thema – über den Wochenmarkt und das Engagement der Vereine und Bürgergruppen bis zum „Highlight“ des Jahres, der Fertigstellung und Einweihung des neuen Kindergartens St. Elisabeth. Die

Vereine und Bürgergruppen hätten mit ihrem Engagement und ihren Veranstaltungen viel für das Dorfleben getan. Der Bürgermeister rief alle Gottenheimer dazu auf, sich in Vereinen und Bürgergruppen zu engagieren. „Es wird immer schwerer Vorstände und Menschen, die Verantwortung übernehmen, zu finden. Das macht mir etwas Sorge.“

Höhepunkt des Jahres 2019 sei für ihn persönlich und für Gottenheim die Einweihung des neuen Kindergartens gewesen. Pünktlich und im Kostenplan sei der Kindergarten im November fertiggestellt und bezogen worden. Nun ständen 2020 die Entscheidung und die weitere Planung für die Bebauung der Bahnhofsgasse und des Areals alter Kindergärten an. Ende Januar wolle der Gemeinderat entscheiden, welches Konzept hier umgesetzt werden soll. Die weiteren Themen, die der

Bürgermeister ansprach, waren der Breitbandausbau, die Investitionen in Kanal- und Wasserinfrastruktur und der Ausbau der Breisgau-S-Bahn – der Fehlstart auf der Bahnlinie sei für ihn das „Ärgernis des Jahres“. Den Anwohnern in der Bahnhofstraße und in der Schulstraße dankte er für ihr Verständnis und ihre Geduld. Auch der Weiterbau der B-31 West habe den Gemeinderat und viele Bürger 2019 beschäftigt – und er werde es auch 2020 tun.

In seinem Ausblick nannte Riesterer die Bebauung der Bahnhofsgasse, weitere Arbeiten auf der Breisgau-S-Bahn, den Hochwasserschutz, ein Starkregenmanagement und den Weiterbau der B31 als Themen für 2020 und darüber hinaus. Er freue sich auf ein „spannendes, herausforderndes und interessantes Jahr 2020“, so der Bürgermeister.

Bürgermeisterstellvertreter Kurt Hartenbach überbrachte die guten Wünsche des Gemeinderates zum neuen Jahr und dankte dem Bürgermeister und seiner Frau Andrea Haas mit einem Blumenstrauß und einem Gutschein.

Vereinsprescher Clemens Zeißler berichtete über die Aktivitäten der Vereine und blickte voraus auf das Hahlerafest vom 4. September bis 6. September mit Kreistrachtenfest und auf das zehnjährige Bestehen der Partnerschaft mit Bodnegg. Egal, ob aktiv beim Aufbau und der Durchführung oder als Besucher – beim Hahlerafest seien alle Bürgerinnen und Bürger von Gottenheim gefragt.

Marianne Ambs